

# Das Leitbild des Deutschen Evaluierungsinstituts der Entwicklungszusammenarbeit

---

## Vision

Das DEval trägt mit seiner strategisch relevanten Evaluierungsarbeit zu einer verbesserten Wirksamkeit der Entwicklungszusammenarbeit bei und unterstützt damit nachhaltige Entwicklungsprozesse. Indem wir wissenschaftlich fundiertes und praxisrelevantes Wissen generieren und verbreiten, fördern wir Lernprozesse und sachorientierte Entscheidungen in Politik und Praxis. Das Institut stärkt zudem die demokratische Legitimität des Politikfeldes, da seine unabhängigen Evaluierungen die Transparenz und Rechenschaftslegung über den Einsatz öffentlicher Mittel erhöhen.

## Mission

Als Institut an der Schnittstelle zwischen Politik, Wissenschaft und Durchführungspraxis überzeugt das DEval durch seine evaluative und thematische Kompetenz. Wir stellen Wissen über komplexe und strategisch relevante Sachverhalte in der Entwicklungszusammenarbeit passgenau politischen und operativen Entscheiderinnen und Entscheidern als sachliche Urteils- und Entscheidungsgrundlage zur Verfügung. Auch stärken wir mit unserer Arbeit die Evaluierungskapazitäten in Partnerländern der deutschen Entwicklungszusammenarbeit. Auf Basis unserer Unabhängigkeit und zwecks wechselseitigen Nutzens arbeiten wir mit einer Vielzahl an staatlichen und zivilgesellschaftlichen Akteurinnen und Akteuren zusammen und partizipieren aktiv an fachlichen Debatten in Entwicklungsforschung und Evaluierungsgemeinschaft. Hochqualifizierte und -motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in einer innovativen und integren Wissensorganisation bilden die Basis für die Leistungsfähigkeit unseres Instituts.

## Leitprinzipien

Unsere Arbeit ist durch **Interdisziplinarität und Methodenpluralismus gekennzeichnet**. Aus einer Vielfalt an thematischer und methodischer Expertise erwächst die Evaluierungskompetenz des Instituts. Um den komplexen Akteurskonstellationen in unserer Arbeit Rechnung zu tragen sowie neues Wissen zu generieren und zu vermitteln, ist ein verantwortungsvolles **Schnittstellenmanagement** mit unseren Zielgruppen unentbehrlich. Hierzu verfügen die Mitarbeitenden des Instituts über eine ausgeprägte **Kommunikationskompetenz und Vermittlungsfähigkeit**, die gerade für die angestrebten Lernprozesse aus Evaluierungen unabdingbar sind.

Unsere Arbeitsweise ist durch ein hohes Maß an **individueller und institutioneller Integrität** geprägt. Dies spiegelt sowohl unsere eigenen Ansprüche als auch diejenigen unserer Gesellschafterin, des Parlaments, der Wissenschaft, der Evaluierungsgemeinschaft sowie der breiteren Öffentlichkeit wider. Nach außen bildet diese Integrität die Basis für Unabhängigkeit, Unbestechlichkeit, Unbefangenheit und den verantwortungsvollen Umgang mit Informationen. Nach innen ist sie Teil einer Institutskultur, die durch gegenseitige Wertschätzung und Vertrauen, Sorgfalt sowie durch Eigenverantwortung in einem teamorientierten Arbeitsumfeld geprägt ist.

Unsere Arbeit wird von **Leitprinzipien** geprägt, die wir in unserer Arbeit leben und kontinuierlich weiterentwickeln. Sie sind:

- **Unabhängigkeit** in unseren Analysen und Bewertungen, um hierdurch eine neutrale und sachliche Urteils- und Entscheidungsgrundlage für unserer Adressaten zu gewährleisten.
- **Bedarfsorientierung** bei der Entwicklung unseres Arbeitsprogramms und der Durchführung von Evaluierungen, um die Relevanz und Nützlichkeit für die Entwicklungspolitik zu sichern und das Lernen aus Evaluierungen zu stärken.
- **Qualitätsanspruch** in unserem Schaffen, das sich an national und international geltenden Standards der Evaluierung und des wissenschaftlichen Arbeitens orientiert.
- **Partnerschaftlichkeit** in unserer Zusammenarbeit mit Akteurinnen und Akteuren aus Entwicklungs- und Schwellenländern, um wechselseitig hiervon zu profitieren.
- **Partizipation** der Beteiligten an unserer Evaluierungsarbeit, um die Qualität und das Lernen aus unserer Arbeit zu erhöhen, ohne damit die Unabhängigkeit unserer Vorgehensweise und Befunde einzuschränken.
- **Effizienz** im Umgang mit den öffentlichen Mitteln, die dem Institut für seine Evaluierungsarbeit zur Verfügung gestellt werden.
- **Transparenz** über unser Vorgehen und unsere Befunde. Diese Transparenz kann nur aus Gründen staatspolitischer Verantwortung oder aus Gründen des Wohlergehens von Partnern und Mitarbeitenden begrenzt werden.